

Bericht der Umwelt-, Verkehrs- und
Energiekommission des Grossen Rates

zum

**Ausgabenbericht Nr. 310B betreffend Knoten
Elsässerstrasse/Mülhauserstrasse:
Neue Lichtsignalanlage zur Verbesserung der
Verkehrssicherheit**

sowie

Bericht zum Anzug Beatrice Inglin-Buomberger
betreffend Sicherheit für Schulkinder an der
Kreuzung Elsässerstrasse/Wasserstrasse-
Landskronstrasse

vom 28. April 2003 / P030050 / P006663

Den Mitgliedern des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt
zugestellt am 9. Mai 2003

1. Zusammenfassung

Der Regierungsrat beantragt dem Parlament einen Kredit von Fr. 730'000.- für eine neue Lichtsignalanlage zur Verbesserung der Verkehrssicherheit am Knoten Elsässerstrasse/Mülhauserstrasse.

Die Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission kommt nach einer Begehung vor Ort und Abwägen der Argumente erneut zum Schluss, dass auf eine Vollregelung dieses Knotens mittels einer Lichtsignalanlage verzichtet werden soll. Für die Sicherheit der Primarschulkinder ist der heute bestehende Lotsendienst beizubehalten. Auf den Zeitpunkt der Eröffnung der Nordtangente müssen Massnahmen ergriffen werden, damit der quartierfremde Durchgangsverkehr, der heute noch den Weg über die Mülhauserstrasse und Elsässerstrasse zum Voltaplatz wählt, auf das übergeordnete Strassennetz verlagert wird.

Die Kommission beantragt, auf den Ausgabenbericht Nr. 0310B nicht einzutreten.

2. Vorlage der Regierung

Wir verweisen auf den Ausgabenbericht 0310B.

3. Was bisher geschah

Wie dem Ausgabenbericht zu entnehmen ist, hat sich der Grosse Rat schon mehrfach mit dem Knoten Elsässerstrasse/Mülhauserstrasse auseinandergesetzt. Der nun vorliegende Ausgabenbericht ist die dritte Vorlage, die eine Lichtsignalanlage am Knoten Elsässerstrasse/Mühlhauserstrasse zum Thema hat.

Bei Behandlung der **ersten Vorlage** zur Umgestaltung der Elsässerstrasse beschloss der Grosse Rat im November 1996, an diesem Knoten das Trottoir zu verbreitern und auf die Lichtsignalanlage zu verzichten.

Die Planaufgabe erfolgte im Juni 1997. Es gingen keine Einsprachen ein, der Planfestsetzungsbeschluss erfolgte im Juli 1997. Im August 1997 wurde die Petition P122 „Nutzung der Elsässerstrasse als Wohn- und Geschäftsstrasse“ eingereicht. In dieser Petition ging es um kurzfristige baubedingte Massnahmen, um das Parkplatzangebot und um die Lichtsignalanlage. Das Anliegen der Petentschaft in Sachen Abstellflächen für Motorfahrzeuge konnte weitgehend erfüllt werden.

Im Dezember 1997 legte der Regierungsrat dem Parlament unter dem Titel Wiedererwägung einen **zweiten Ausgabenbericht** für eine Vollregelung der Kreuzung mit einer Lichtsignalanlage und einem schmalen Trottoir vor. Der Grosse Rat beschloss Rückweisung. Einzelne Votanten schlossen aber im Hinblick aufs neue Volta-Schulhaus einen einfachen Fussgängerübergang für die Schulkinder zu einem späteren Zeitpunkt nicht aus. Daher sollten die Leerrohre trotzdem verlegt werden.

Im April 2000 wandte sich die Primarschule erneut mit einer Bittschrift an die Petitionskommission. Nach der Eröffnung des Volta-Schulhauses im August 2000 wurde auf Wunsch der Lehrer und Elternschaft ein provisorischer Schüler-Lotsendienst zur Deckung der Spitzenzeiten morgens/mittags/abends durch das Tiefbauamt eingerichtet. Die Petitionskommission behandelte das Geschäft erneut. Eine Mehrheit unterstützte die Installation einer Lichtsignalanlage. Die Petitionskommission forderte mit dem Anzug Inglin, dass auch für den zweiten Zugang zum Volta-Schulhaus via Wasserstrasse eine sicherere Lösung gesucht werden soll.

Mit dem Bau der neuen Dreirosenbrücke wurde die Verbindung von der Elsässerstrasse zur Dreirosenbrücke via Mülhauserstrasse aufgehoben. Seit dem August 2002 ist der nördliche Abschnitt der Mülhauserstrasse eine Sackgasse mit wenig Verkehr.

4. Vorgehen der Kommission

Die UVEK liess sich das Projekt von Vertretern des Tiefbauamtes (Baudepartement) und der Verkehrsabteilung (Polizei- und Militärdepartement) erläutern und begründen.

Zudem führte sie eine Begehung vor Ort durch. Die Begehung fand morgens vor acht Uhr statt. So konnte die Situation, bei der die meisten Kinder diese Kreuzung überqueren müssen, beobachtet werden.

5 Erwägungen der Kommission

Die Elsässerstrasse ist eine Quartiereinkaufsstrasse, die hinsichtlich Charakter und Nutzung eine ähnliche Funktion wie die Klybeckstrasse, die Hardstrasse oder die Güterstrasse hat.

Das Fussgängeraufkommen am Knoten Elsässerstrasse/Mülhauserstrasse ist recht hoch. Zum einen befinden sich der Coop sowie mehrere Geschäfte in nächster Nähe zur Kreuzung, zum andern queren viele Kinder die Elsässerstrasse auf ihrem Weg zum Volta-Schulhaus. Die Verkehrsbelastung an dieser Kreuzung zeigt sich zu verschiedenen Zeiten sehr unterschiedlich. Sie ist während der Stosszeiten so hoch, dass gemäss der Norm der Verbandes der Schweizerischen Strassenfachleute (VSS) ein lichtsignalgeregelter Fussgängerübergang empfohlen wird.

Mit der Neugestaltung der Elsässerstrasse wurde der Strassenraum eingeeengt und die Trottoirs verbreitert mit der Zielsetzung, die Nutzung als Quartiereinkaufsstrasse attraktiver zu gestalten. Mit der baulichen Umgestaltung wurde der Abschnitt zwischen der Jungstrasse und der Ryffstrasse schmal und übersichtlich. Die Fahrbahn ist auf der Südseite der Kreuzung mit der Mülhauserstrasse noch 7.05m, auf der Nordseite 9.25m breit. Dies verkürzte die Querung für Fussgängerinnen und

Fussgänger. Eine vollständige Regelung dieser Kreuzung mit einer Lichtsignalanlage ist nicht mehr verhältnismässig.

Die Verkehrssituation an dieser Kreuzung hat sich im Zusammenhang mit dem Bau der Nordtangente bereits verändert und wird sich noch weiter verändern. So ist die Mülhauserstrasse nicht mehr durchgängig befahrbar. Die meisten Motorfahrzeuge, die vom Kannenfeldplatz durch die Mülhauserstrasse fahren, biegen heute links in die Elsässerstrasse ab. Sobald die Baustelle am Voltaplatz aufgehoben ist und die Nordtangente eröffnet ist, muss der Durchgangsverkehr aus der Mülhauserstrasse auf das übergeordnete Strassennetz verlagert werden. So wird die Kreuzung mit der Elsässerstrasse weiter entlastet. Damit dies eintritt, sind die notwendigen flankierenden Massnahmen jetzt zu planen.

Im Interesse der Sicherheit der Schulkinder wird der Übergang über die Elsässerstrasse bei der Mülhauserstrasse seit Eröffnung des Volta-Schulhauses am Morgen vor Schulbeginn, am Mittag bei Schulschluss und an den beiden Nachmittagen, an denen Unterricht stattfindet, jeweils während 45 Minuten von einem Lotsen gesichert. Die Kommission konnte sich davon überzeugen, dass diese Massnahme sinnvoll und notwendig ist und dass damit die Sicherheit der Schulkinder mindestens so gut gewährleistet wird, wie dies mit einer Ampel der Fall wäre.

Die Kommission war sich bewusst, dass der Wunsch aus dem Quartier (Schule, Altersheim) für eine Lichtsignalanlage sehr gross ist. Es ist aber Aufgabe der Politik, solche Situationen auch jeweils im Vergleich mit den übrigen städtischen Verhältnissen zu betrachten und zu beurteilen. Ähnliche Kreuzungen in andern Quartieren werden meist ohne Lichtsignalanlage geregelt. Dies wurde uns auch von Vertretern der Verwaltung bestätigt.

Die Regierung will an dieser Kreuzung eine Vollregelung einrichten. Diese kostet Fr.730'000.-. Schon bei der letzten Debatte im Parlament war die Möglichkeit eines einfachen Fussgängerübergangs, so wie er am der Schützengraben, an der Zürcherstrasse oder an der Allschwilerstrasse für weniger als ein Drittel dieser Kosten eingerichtet wurde, als Möglichkeit genannt worden. Diese Variante wird aber aus Gründen der Verkehrssicherheit und Verkehrsleistung von den zuständigen Amtsstellen ausgeschlossen. Der Schüler-Lotsendienst, der von einer externen Firma wahr genommen wird, kostet Fr. 25'000.- pro Jahr. Es ist offensichtlich, dass die Kosten für Betrieb, Unterhalt und Amortisation der Lichtsignalanlage wesentlich höher sind als für den Lotsendienst.

6. Anzug Beatrice Inglin-Buomberger

Die Querung der Elsässerstrasse bei der Wasserstrasse, die ebenfalls als Zugang zum Volta-Schulhaus dient, wurde geprüft. Sie soll, wie Vertreter der Verwaltung der Kommission zusicherten, unabhängig vom Ausgabenbericht Nr. 0310B im Rahmen

des APS-Projektes Nr 52 „Sichere Fussgängerquerungen“ mit einem Fussgängerstreifen versehen werden.

7. Schlussfolgerungen und Antrag

Die Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission hat die Situation Elsässerstrasse erneut sorgfältig geprüft. Sie ist nach wie vor der Auffassung, dass das Gestaltungs- und Nutzungskonzept eine Vollregelung dieses Knotens mit einer Lichtsignalanlage überflüssig macht und dass mit dem heutigen Lotsendienst, der definitiv einzurichten ist, die berechtigten Anliegen zur Schulwegsicherung in sinnvoller und effizienter Weise erfüllt sind.

Die Kommission beantragt daher mit 12 zu 0 Stimmen bei einer Enthaltung auf den Ausgabenbericht 0310B betreffend Knoten Elsässerstrasse/Mülhauserstrasse: Neue Lichtsignalanlage zur Verbesserung der Verkehrssicherheit nicht einzutreten.

Das Anliegen des Anzugs Beatrice Inglin-Buomberger wird im Rahmen des APS-Projektes aufgenommen. Die Kommission unterstützt die vom Regierungsrat beantragte Abschreibung.

Die UVEK hat diesen Bericht einstimmig verabschiedet und seine Präsidentin als Sprecherin bestimmt.

Basel 28. April 2003

Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission
Die Präsidentin



Susanne Signer